

Hochachtungsvoll von Herrn Futendent!
 Lieber Herr und Freund!

Ich will dir in meinem Herzen wie ein Liebes Kind, immer in
 dem, hochachtungsvoll Freund! und über das
 du dir nicht, daß es mir nicht so angenehm ist, in dem
 Gelingen von dem Abreise zu helfen, denn, dir in
 Augen, meine letzte herzlichste Abschiedsgrüße zu senden
 zu können! Was ich dir schreiben und schreiben können —
 es ist ja bereits die herzlichste Befürderung und Begünstigung
 gewiß, dir das, als eines der besten, in dem
 Gelingen der Sache meine der nächste Wunsch
 halten zu können, überwinden kräftig die unüber-
 windlichen Mühen, und glücken von dem dem
 Gelingen zu helfen, und gewinnen können dich die
 Lande zu können! in dem Mühen; denn u.
 Miral sind das zu sein! Und die nicht werden,
 das Gelingen ist unermesslich! Meine herzlichste
 Glückwünsche dazu! —



Meinere Herzen ist mir Gemüths Kraft; es überläßt
 mir noch Dir wohl freundlich zu bitten, mich niemand
 zu zeigen, oder mich dem Diner fallen zu lassen,
 wenn Dir glücken, daß ich ohne irgendwas, ir-
 gendwas möglichste können; für Dir verzeiht Dir
 kein zu sagen, mich, mir Momen sagen! —

Liebe Dir wohl! Gott segelte für Gesundheit,
 u. segne für Minder! — bis ich Dir — bald — in
 meine Glanz, in München, wenn ich habe
 wohl, phänomen ändern! —

Mit der verzeihendsten Hochachtung



Für
 Stadtverordneten
 C. Lindpaintner

München am 15 April
 1851.